

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

95 (5.4.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 ein- schließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig.

Redaktions-Expedition: Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pfg. Restameile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 5. April 1911

108. Jahrgang

Nummer 95

Um Thron und Leben.

Paris, 4. April. Aus Fez wird vom 29. März gemeldet: Der französische Konsul Gaillard habe drei jüngst dort eingetroffenen Europäern den Rat gegeben, nach Tanger zurückzugehen.

bestimmt war und Holz geladen hatte, und ein holländisches Segelschiff mit Zement an Bord, gleichfalls nach Königsberg bestimmt. Der Name ist nicht bekannt.

Den beiden letzten wird die Untersuchungshaft angedroht. In der Urteilsbegründung führt der Gerichtshof aus, daß die Veranstaltung als eine öffentliche anzusehen sei und daß gemeinschaftlicher Hausfriedensbruch vorliege.

hat über die Reichstagsverhandlungen betr. die Heizerzulage einen Bericht gebracht, der direkt erlogen ist. (Redner wird zweimal zur Ordnung gerufen, da er den Ausbruch „erlogen“ wiederholt gebraucht.)

Tanger, 4. April. Nach Nachrichten aus Fez vom 28. März drohen die Berber, die Stadt einzunehmen und eine Revolution gegen Muley Saïd herbeizuführen.

Wien, 4. April. Gestern abend hielt der Lokomotivführer eines Stadtbahnzuges auf offener Straße an u. froh unter die Maschine, um nachzusehen, ob sich eine Bombe darunter befindet.

Haag, 4. April. Nach amtlicher Mitteilung sind auf Java seit Anfang Februar bis 2. April 105 Ertränkungen an Pest vorgekommen.

Paris, 4. April. (Eig. Drahtbericht.) Eine gegen die Franzosen gerichtete Verschwörung wurde von der Polizei in Saigon entdeckt.

rs. Berlin, 4. April. (Privattelegramm d. R. L.) Nach Konsularberichten aus Tanger sind die deutschen Staatsangehörigen in Fez in ernst Gefahr.

London, 4. April. Auf die Rede Lord Roberts (vergl. „Rundschau“) wies Lord Haldane auf die Schwächen einer Invasion hin, solange Großbritannien die Nordsee beherrscht.

Brindisi, 4. April. Das deutsche Kronprinzenpaar ist heute nachmittag an Bord der „Hohenzollern“ hier eingetroffen.

Staatsekretär Tirpitz: Wenn ich jeden Artikel der „Marinerundschau“ kontrollieren wollte, würde diese ihren Zweck verschieben.

Arbeiterbewegung.

Mannheim, 4. April. Der Zustand im Mannheim-Ludwigsbahner Hafengebiet hat sich, wie vorausgesehen war, weiter ausgedehnt.

London, 4. April. In Birkenhead, einer oft von Chinesen besuchten Stadt im Grafschaft Chester, kam es in der Nacht zum Sonntag zu Rassenkämpfen.

Berlin, 4. April. Die Temperaturnacht vergangene Nacht unter Null. Heute früh trat leichter Schneefall ein.

Staatsekretär Bermuth nimmt demgegenüber die Künstlerkammer in Schutz. Auf Anregung des Abg. Böhle (Soz.) gibt Intendantur Schröder Aufschluß über die Entschädigungsfrage im Straßburger Rayongebiet.

Neueste Nachrichten.

Freiherr von Hertling.

Berlin, 4. April. Die Besserung im Befinden des Abg. Freiherrn v. Hertling hält an. Heute vormittag war der Kranke völlig fieberfrei.

Schiffsuntergang im Schneesturm.

Stolz (Kommern), 4. April. Infolge heftiger Schneestürme sind in der letzten Nacht bei Leba 2 Segler gesunken.

Wieder ans Tageslicht gekommen.

London, 4. April. An der Küste von Suffolk wurde durch eine starke Sturmflut die alte Insel Meer versunkene Stadt Dunwich freigelegt.

Verschiedene Meldungen.

Berlin, 4. April. Die Temperatur sank vergangene Nacht unter Null. Heute früh trat leichter Schneefall ein.

Bei dem Titel „Hebung des Kaliabjages“.

bergründet Dr. Krenndt einen von allen Parteien unterstützten Antrag, zur Förderung von tropischen und subtropischen Kulturen in den deutschen Kolonien den Betrag von 100 000 M. auf 200 000 M. zu erhöhen.

Der Etat der Reichsfinanzverwaltung.

Staatsekretär Bermuth: Die Ausführungsbestimmungen zum Veteranengesetz haben eine Änderung zu Gunsten der Veteranen erfordern.

Der Etat der Reichsfinanzverwaltung.

Staatsekretär Bermuth: Die Ausführungsbestimmungen zum Veteranengesetz haben eine Änderung zu Gunsten der Veteranen erfordern.

Der Etat der Reichsfinanzverwaltung.

Staatsekretär Bermuth: Die Ausführungsbestimmungen zum Veteranengesetz haben eine Änderung zu Gunsten der Veteranen erfordern.

Der Etat der Reichsfinanzverwaltung.

Staatsekretär Bermuth: Die Ausführungsbestimmungen zum Veteranengesetz haben eine Änderung zu Gunsten der Veteranen erfordern.

Der Etat der Reichsfinanzverwaltung.

Staatsekretär Bermuth: Die Ausführungsbestimmungen zum Veteranengesetz haben eine Änderung zu Gunsten der Veteranen erfordern.

Der Etat der Reichsfinanzverwaltung.

Staatsekretär Bermuth: Die Ausführungsbestimmungen zum Veteranengesetz haben eine Änderung zu Gunsten der Veteranen erfordern.

Deutscher Reichstag.

(Schluß der Sitzung vom 3. April.)

Am Laufe der Debatte bekräftigt Abg. Giesberts (Zentr.) seine Resolution auf Vorlegung einer Denkschrift über die Wirkung der Bundesratsverordnung für die Groß-Eisenindustrie.

Bei dem Titel „Hebung des Kaliabjages“ begründet Dr. Krenndt einen von allen Parteien unterstützten Antrag, zur Förderung von tropischen und subtropischen Kulturen in den deutschen Kolonien den Betrag von 100 000 M. auf 200 000 M. zu erhöhen.

Schließlich wird der Etat des Innern bewilligt und die nach ausstehenden Resolutionen werden angenommen.

Nächste Sitzung morgen 10 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung.

Berlin, 4. April.

Am Bundesratsratstag Kriegsminister v. Heering, die Staatssekretäre v. Tirpitz, Bermuth, Disco, v. Lindquist und Kräfte.

Präsident Graf Schwerin-Löwisch eröffnet 10.15 Uhr die Sitzung. Die 3. Etatsberatung wird fortgesetzt beim

Militärstat.

Abg. Brunckmann (Npt.) bittet, den Soldaten nach Möglichkeit Enturlaubung zu geben.

Generalmajor v. Wandel sagt möglichst Berücksichtigung zu. Auf Anregung erklärt Kriegsminister v. Heering: Der Errichtung kleiner Garnisonen steht die Militärverwaltung grundsätzlich wohlwollend gegenüber.

Abg. Werner (Npt.) kommt auf die französische Fremdenlegion zu sprechen und führt weiter aus, die Arreststrafen bei Kontrollverfammlungen sollten durch Geldstrafen ersetzt werden.

Generalmajor v. Wandel: Das Spielen der Soldaten in den Nachtcafés ist verboten.

Bei Titel Militärkassenwesen und Militärrentenunterstützung bekräftigt

Abg. Kunert (Soz.) die Frage der sächsischen Gehaltsfonds, deren Verwaltung in einer Weise geführt werde, die mit dem Strafgesetzbuch in Widerspruch stehe.

Schließlich Bundesratsbevollmächtigter Freiherr von der Saldz und Lichtena: Ich muß die Vorwürfe mit Entschiedenheit zurückweisen, die der Redner gegen die Militärverwaltung vorgebracht hat.

Beim Kapitel Bekleidung und Ausrüstung der Truppen bringt

Abg. Leber (Soz.) eine Beschwerde über Unteroffiziere auf der Kammer eines Regiments vor.

Kriegsminister v. Heering: Wenn man Wert darauf legt, daß Unordnungen beseitigt werden, dann hätte man bei der verantwortlichen Stelle, dem Gerichtsherrn, die Eröffnung einer Untersuchung veranlassen und auch mit dem Material zugänglich machen müssen.

Der Etat des Reichsheeres wird bewilligt.

Es folgt die Beratung des Marineetat. Abg. Seebing (Soz.): Die „Marinerundschau“

Deutscher Reichstag.

(Schluß der Sitzung vom 3. April.)

Am Laufe der Debatte bekräftigt Abg. Giesberts (Zentr.) seine Resolution auf Vorlegung einer Denkschrift über die Wirkung der Bundesratsverordnung für die Groß-Eisenindustrie.

Bei dem Titel „Hebung des Kaliabjages“ begründet Dr. Krenndt einen von allen Parteien unterstützten Antrag, zur Förderung von tropischen und subtropischen Kulturen in den deutschen Kolonien den Betrag von 100 000 M. auf 200 000 M. zu erhöhen.

Schließlich wird der Etat des Innern bewilligt und die nach ausstehenden Resolutionen werden angenommen.

Nächste Sitzung morgen 10 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung.

Berlin, 4. April.

Am Bundesratsratstag Kriegsminister v. Heering, die Staatssekretäre v. Tirpitz, Bermuth, Disco, v. Lindquist und Kräfte.

Präsident Graf Schwerin-Löwisch eröffnet 10.15 Uhr die Sitzung. Die 3. Etatsberatung wird fortgesetzt beim

Militärstat.

Abg. Brunckmann (Npt.) bittet, den Soldaten nach Möglichkeit Enturlaubung zu geben.

Generalmajor v. Wandel sagt möglichst Berücksichtigung zu. Auf Anregung erklärt Kriegsminister v. Heering: Der Errichtung kleiner Garnisonen steht die Militärverwaltung grundsätzlich wohlwollend gegenüber.

Abg. Werner (Npt.) kommt auf die französische Fremdenlegion zu sprechen und führt weiter aus, die Arreststrafen bei Kontrollverfammlungen sollten durch Geldstrafen ersetzt werden.

Generalmajor v. Wandel: Das Spielen der Soldaten in den Nachtcafés ist verboten.

Bei Titel Militärkassenwesen und Militärrentenunterstützung bekräftigt

Abg. Kunert (Soz.) die Frage der sächsischen Gehaltsfonds, deren Verwaltung in einer Weise geführt werde, die mit dem Strafgesetzbuch in Widerspruch stehe.

Schließlich Bundesratsbevollmächtigter Freiherr von der Saldz und Lichtena: Ich muß die Vorwürfe mit Entschiedenheit zurückweisen, die der Redner gegen die Militärverwaltung vorgebracht hat.

Beim Kapitel Bekleidung und Ausrüstung der Truppen bringt

Abg. Leber (Soz.) eine Beschwerde über Unteroffiziere auf der Kammer eines Regiments vor.

Kriegsminister v. Heering: Wenn man Wert darauf legt, daß Unordnungen beseitigt werden, dann hätte man bei der verantwortlichen Stelle, dem Gerichtsherrn, die Eröffnung einer Untersuchung veranlassen und auch mit dem Material zugänglich machen müssen.

Der Etat des Reichsheeres wird bewilligt.

Es folgt die Beratung des Marineetat. Abg. Seebing (Soz.): Die „Marinerundschau“

